

FC Zürich-Affoltern

www.fca.ch



de Fronwald-Kicker

Vereinsorgan 2001/2002 - Nr. 1



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Eis-Trainer	4
s'Eis	7
Grümpfi	10
Zwei-Trainer	13
s'Zwei	15
Neue Gesichter im Vorstand	18
Spieler auf Du und Du	20
Generalversammlung	21
Sponsoren	23
Junioren C2	24
Ballsponsoring	26
s'Hüttli	27
Unsere Inserenten	29
Georges Hürlimann	30
5 Jahr sind gnuäg	32
Korrespondent aus...	33
Adressen	35
Redaktionsschluss und Impressum	36



VORWORT

Liebe FCA-Familie

Die ersten Spiele der Saison 2001/02 sind bereits vorbei. Die Aktivmannschaften sind erfolgreich in die neue Saison gestartet, während dessen die Junioren sich mitten in der Vorbereitungsphase befinden. Der Start der 1. Mannschaft ist geeglückt, hat man doch die ersten beiden Spiele auf eindrückliche Weise gewonnen. Ich denke, diese Mannschaft kann uns noch viel Freude bereiten. Das «EIS» hat nur kleinere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Neben dem Zuzug von Mike Reiser von Hinwil ist das Kader mit jungen Spielern ergänzt worden. Dazu konnten wir mit «Calleo» einen neuen Hauptsponsor gewinnen, welcher unserer 1. Mannschaft fast sämtliche Wünsche erfüllen konnte.

Die zweite Mannschaft ist ebenfalls erfolgreich in die neue Saison gestartet, konnte doch mit Schwamendingen der Absteiger aus der 3. Liga bezwungen werden. Der neue Trainer, Franco Carella, hat zur Zeit ein Kader zur Verfügung, mit welchem er sicher an der Tabellenspitze ein Wort mitreden möchte. Zu hoffen ist, dass die grossen Schwankungen während der vergangenen Saison ein Ende finden. Mit der nötigen Einstellung und der Freude am Fussball hat man ja beim ersten Spiel miterlebt, zu was unser «Zwei» fähig ist! Macht weiter so! Das «Drü» steht noch in der Vorbereitung, Sämi Liserra wird seine Jungs sicher schwitzen lassen, damit einige Punkte eingespielt werden können. Unseren Damen ist der Start nach dem Aufstieg in die 1. Stärkeklasse nicht nach Wunsch gelungen. Trainer René Zolliker musste wegen Ferien und Verletzungen auf einige Spielerinnen verzichten, doch schon in den nächsten Spielen kann er wieder aus dem Vollen schöpfen, dann werden sicher auch die Punkte kommen. Die Senioren werden nach ihrem Aufstieg in die Promotion ein nächstes Ziel anstreben, nämlich den Aufstieg in die Meisterklasse. Bei den Veteranen möchte man nach dem Aufstieg diese Saison versuchen, einen Platz im Mittelfeld zu erreichen.

Die A-Junioren sind mit dem Sieg im Cupspiel gegen Feuerthalen erfolgreich gestartet. Trotz Abgängen einiger Spieler zu den Aktiven bin ich überzeugt, dass unsere A-Junioren in der Meisterklasse weiterhin gute Resultate erzielen werden. Auch die B- und C-Junioren werden ebenfalls in der Meisterklasse auf Punktejagd gehen. Sämtliche Resultate und Ranglisten aller Mannschaften könnt ihr auf unserer Internetseite <http://www.fca.ch> einsehen.

Wie die Meisten sicherlich bemerkt haben, hat der FCA wieder einen Vizepräsidenten sowie neu eine Damenobfrau. Ich möchte an dieser Stelle Andreas Sandmann und Anita Schenkel recht herzlich zu ihrer Wahl in den Vorstand gratulieren und wünsche ihnen viel Erfolg in ihrem Amt.

Abschliessend wünsche ich allen Mannschaften eine erfolgreiche Vorrunde und unseren Fans noch viele gemütliche Stunden beim Anfeuern unserer Spieler/innen!

Euer Presi
Andreas Markwalder



EIS-TRAINER

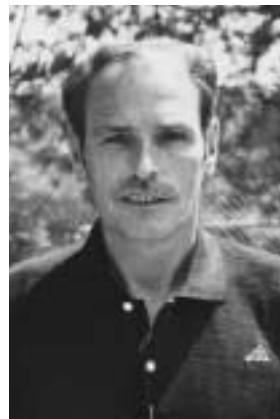
Porträt des neuen Trainers

Ein frischer Wind pfeift auf dem Fronwald

Kurt Stoller hat in der letzten Saison zusammen mit der ersten Mannschaft die 2.-Liga-Zugehörigkeit gesichert. Das Interview beantwortet Fragen wie: was hat er für Prinzipien, ist er ein harter Trainer und was für Ziele hat er mit dem FCA?

Stationen als Trainer und Spieler

Seine bisherigen Trainerstationen sind Brüttisellen 2, Kempthal (3. und 2. Liga), Dübendorf 1. Liga (6. Rang) nach 1½ Jahren arbeiten in Sibirien kehrte er zurück und rettete dieselbe Mannschaft vor dem Abstieg in die 3. Liga, in den nächsten Saisons erreichte er zweimal den 4. Rang. Nach einem weiteren Jahr Pause (beruflich) wäre er auf die neue Saison 2001/02 hin sowieso beim FC Zürich-Affoltern verpflichtet worden. Als Spieler hat Kurt Stoller bei Brüttisellen, Polizei, Dübendorf und wieder Brüttisellen immer in der 2. oder 1. Liga gespielt!



Erfolge beim FCA

Rolf Kobler: Als du die Mannschaft übernommen hast, war die Truppe völlig verunsichert, wie hast Du es innerhalb von nur vier Tagen geschafft, dass die Mannschaft gegen Gruppen-Favorit Effretikon so einen Super-Match liefert hat?

Kurt Stoller: Erstens gibt es mit einem neuen Trainer automatisch einen Schub, zweitens hatten die Spieler selber ein schlechtes Gewissen, weil sie wussten, dass sie nicht nur wegen dem Trainer so weit hinten standen. Ich habe ihnen klar gesagt, dass ein guter Trainer gegangen ist und das sie gegenüber dem Verein auch in der Pflicht stehen aber auch, dass es der neue Trainer alleine nicht schafft, aus dem Tabellenkeller zu kommen.

roko: Wenn, wie beim FCA, permanent wichtige Spieler verletzt sind, war das eher eine leichte oder schwierige Situation?

Kurt Stoller: Eher eine schwierig, auch auf Grund von Verletzungen waren die Affoltemer so schlecht platziert, zudem mussten die Verletzten relativ schnell

wieder spielen. Darum mussten auch junge und einige Spieler, die wenig Spielpraxis hatten, aufgestellt werden. Von diesen konnte man nicht erwarten, dass sie den Karren aus dem Dreck ziehen. Junge Spieler muss man einbauen, wenn es der Mannschaft gut läuft, dann bekommen sie nämlich auch Spielpraxis, werden langsam integriert und bekommen die wichtige Sicherheit.

Ausblick in die neue Saison

roko: Wie hat sich die Mannschaft personell verändert?

Stoller: Ich habe zwei, drei Spieler kontaktiert, die auf die neue Saison hin zu uns kommen und uns verstärken sollten. Die Mannschaft selber blieb praktisch unverändert. Wir wollen aber ein Kader von 18 bis 20 Mann plus zwei, drei A-Junioren (Alain Lüchinger und Pascal Steiger), die man langsam aufbauen kann. Einzig Mike Reiser (Goalie) ist von Hinwils erster Mannschaft gekommen und war bereits im Vorstadt-Cup und in den Vorbereitungs-Spielen im Einsatz. Beat Hanselmann ist nicht mehr Coach «nur» noch Torhüter-Trainer und es sind alle Spieler gesund, das ist doch optimal!

roko: Was ist Deine Fussball-Philosophie?

Stoller: Ich bin eher ein Trainer, der 4:3 oder 3:1 gewinnen will. Also, ich möchte den Zuschauern in der neuen Saison einen offensiven Fussball zeigen. Ich bin in dieser Hinsicht sehr optimistisch, in dieser Mannschaft steckt sehr viel Potential drin.

Die neue Saison

roko: Es ist klar, vor dem ersten Spiel kann man nie so recht wissen, wo die Mannschaft steht, aber ihr habt euch sicher hohe Ziel gesetzt, nicht nur für euch, sondern auch den Verein und den neuen Sponsor!

Stoller: Das Ziel ist sicher, so lange als möglich vorne mit dabei sein, wenn alle fit bleiben, und möglichst auch lange um die ersten Tabellenplätze mitspielen!

roko: Einen Platz definierst du nicht?

Stoller: Nein, das mache ich aus Prinzip nicht. Ich möchte einfach jeds Spiel gewinnen oder ein X holen. Wenn du das kannst, bist du zwangsläufig vorne mit dabei!

roko: Du kennst jetzt die Mannschaft ein halbes Jahr, was ist ihre Stärke?

Stoller: Das ist sicherlich die Jugend, die wir haben. Ich hoffe, dass durch die Jugend die Unbekümmertheit spürbar und sichtbar auf den Platz zurück kommt. Als ich sie übernommen habe, waren wir ja recht unter Druck und die Jungs konnten sich nicht recht entfalten. Jetzt geht es los ohne Druck, und hoffentlich kann der eine oder andere junge Spieler noch zulegen. Das ist sicher ein grosses Plus für uns, aber vor allem, dass wir alle Gesund sind!

roko: Möchtest du den Zuschauern noch etwas sagen?

Stoller: Ja, ich hoffe, dass die Zuschauer vor allem verständnisvoll sind, wenn dem einen oder anderen Jungen ein «Patzerli» passiert oder er in ein (Leistungs-)Loch fällt, das darf man mit 18 bis 20 Jahren noch. Da braucht es schon ein bisschen Verständnis seitens der Zuschauer, dass sie nicht sofort einen der jungen Spieler in die Pfanne hauen, sondern ihnen ein bisschen Zeit lassen! Ein Junger kann nämlich nur besser werden, wenn er spielt und wenn er spielt, macht er auch Fehler und nur über Fehler machen wird man besser. Da glaube ich einfach, dass die Zuschauer toleranter sein sollten!

Schlussworte

Kurt Stoller ist ein Trainer, der sicher viel von sich und seinen Jungs verlangt, er sagt im erforderlichen Ton sehr gut, was er für Fehler gesehen hat und wo noch Verbesserungen gefordert sind. Man spürt, dass in der Mannschaft eine gute Stimmung herrscht und wenn Differenzen da sind, werden diese ausdiskutiert. Auch für die Fragen der Presse oder von Vereinsmitgliedern hat er immer ein offenes Ohr, sprich er ist sehr kommunikativ. Also, wenn sie mich fragen, werden wir noch sehr viel Freude mit ihm haben.

Rolf Kobler

Über 40 Jahre Aufbau, Erfahrung und Tradition



Otto Ackermann + Sohn AG

Gipsergeschäft: Furttalstrasse 193, 8046 Zürich, Telefon 01 371 61 40

Katzenseestrasse 29, 8046 Zürich, Telefon + Fax 01 371 41 32



Eindrücke eines Youngsters

Am 10. Juli diesen Jahres hiess es für die «Kickers» der 1. Mannschaft des FCA wieder Fussballspielen. Obwohl die Sommerpause für mich ungewohnt kurz war, freute ich mich aufs erste Training mit meinem neuen Team. Kennengelernt hatte ich die Jungs zwar schon alle (ich merkte schnell, dass es sehr verbissene und extrem «fussballgeile Männer» waren), trotzdem war es ein komisches Gefühl jetzt zum «Eis» zu gehören.

Doch da war nichts mit Rumkicken im ersten Training. Stölle sagte nur: «ziehnd eui Laufschueh a und ränned um dä Chatzesee, dä Staldi macht s'Tempo...» Die folgenden Trainingseinheiten beinhalteten vor allem Konditionsläufe auf der Tartanbahn, bei denen nicht immer alle von uns bis zum Ende dabei waren... Doch dass Stölle nicht nur auf hartes Konditionstraining beharrte, sondern auch ein richtiges Fussballerherz hat, bewies er uns, indem er jeweils am Ende eines Trainings ein Schlussspiel oder -turnier veranstaltete. Über die Qualität dieser Spiele lässt sich sicherlich diskutieren...

Nach einigen Trainingseinheiten stand auch schon das erste Freundschaftsspiel vor der Tür. Es war ein heisser Samstagnachmittag und den meisten taten noch alle Muskeln weh. Es war ein ausgeglichenes Spiel, in welchem uns einige tolle Ballstafetten gelangen. Der einzige Unterschied in diesem Spiel bestand darin, dass unser Gegner etwas aggressiver war als wir. Leider hatte dies negative Folgen und so mussten wir zum Schluss mit zwei Verletzten (Marc Zihlmann und Stefan Müller) die Heimfahrt antreten.

Der Match selber stand bis kurz vor Schluss noch 2:2 und es rechnete niemand mehr mit einem Sieg für eine der beiden Mannschaften. Doch zum Glück geschehen im Fussball immer wieder unerklärliche Dinge und so erzielte Schädi (wer denn sonst rennt noch in der 90. Minuten noch hin und her...??!!) noch das Siegtor für uns.

Eine Woche darauf wurden wir schon wieder gefordert. Diesmal hiess der Gegner Inter Club. Es hiess, dass sie sich durch einige bekannte 1.-Liga-Spieler verstärkt hatten. Spielerisch waren sie uns, vor allem in der Anfangsphase, klar überlegen. Doch das Glück und vor allem die Kaltblütigkeit vor dem Tor war auf unserer Seite und so stand es am Schluss 3:0 für den FCA.

Trotz der guten Ergebnisse mussten wir uns fürs nächste Spiel nochmals steigern. Das Opfer sollte Oerlikon werden...

Es war wieder einer dieser heissen Sommertage, an denen alle lieber in die Badi statt zu einem Fussballspiel gehen würden. Vielleicht waren es einige von uns auch, jedenfalls gedanklich, denn schon nach kurzer Zeit führte Oerlikon mit 2:0, was auch gleich der Halbzeitstand war. In der zweiten Halbzeit gelang es uns dann auch nicht mehr das Spiel zu drehen. Man sollte eher sagen, dass wir mit dem 3:1 Schlussresultat noch gut bedient waren.

Unsere nächste Station war der Vorstadt-Cup. Es begann eigentlich auch alles nach Plan. Die beiden Gruppenspiele wurden beide gewonnen (FC Schwamendingen 3:2; FC Polizei 4:3). Doch das Finale gegen Dübendorf ging trotz zahlreicher Torchancen mit 2:1 verloren.

Die Vorbereitung war nun fast zu Ende und wir hatten nur noch ein Testspiel. Wiederum hiess der Gegner FC Polizei. Es war ein alles in allem enttäuschen-des Fussballspiel. Ohne grossen Kampf musste sich der FCA am Schluss mit 2:1 geschlagen geben. Sollte dies vielleicht noch eine Warnung kurz vor Saisonstart sein...??!!! Für Stölle, der aus uns wieder ein konkurrenzfähige, kampfstarke und motivierte Mannschaft formen will, war die Vorbereitungszeit sicherlich nicht immer einfach, da die Absenzenliste nicht gerade klein war.

Jetzt, eine Woche nach Meisterschaftsbeginn, können wir uns zufrieden auf die Schulter klopfen. Unsere beiden Meisterschaftsgegner FC Glattbrugg und der SC Veltheim konnten wir beide mit 2:1 resp. 3:1 bezwingen. Wann hatte «s'Eis» vom FCA schon einmal einen Saisonstart mit 2 Siegen aus 2 Spielen? Die Basis für eine gute Saison ist damit gelegt. Hoffen wir, dass wie bei Erscheinen des Kickers immer noch mit einer möglichst positiven Bilanz dastehen!!!

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an den bereits in der letzten Rückrunde zurückgetretenen Felix Bollmann. Wir haben sehr viel von ihm profitieren können und er hat uns sicherlich im technischen und taktischen Bereich sehr weit gebracht. Hoffen wir, dass wir in Zukunft all die in der Vergangenheit gelernten Dinge sowie die neuen Tugenden, die uns Stölle mitgibt, optimal miteinander ergänzen können und dann werden wir alle noch sehr viel Freude an der 1. Mannschaft haben! Stölle hat uns viele neue Dinge gezeigt (die zwar immer noch nicht alle kennen) und er hat sicher noch viel mehr auf Lager, das er dieser fussballverrückten Mannschaft beibringen kann. Vor allem in mentaler Hinsicht (Selbstvertrauen) hat er uns in dieser relativ kurzen Zeit sicherlich ein Schritt weiter gebracht.

Ein herzliches Dankeschön jetzt schon allen Sponsoren, Zuschauern, Begleitern und Vereinsmitgliedern, die uns in dieser neuen Saison lautstark und tatkräftig unterstützen werden. Hoffentlich können wir es Euch mit möglichst vielen Punkten und Siege zurückgeben.

Ein spezielles Danke natürlich vor allem unserem neuen Hauptsponsor «Calleo», der uns mit finanzieller Unterstützung vollkommen neu eingekleidet hat (einige Spieler brauchen sogar einen neuen Schrank...). Hoffen wir, dass wir nach dieser Vorrunde sagen können, dass wir nicht nur die Schönsten, sondern auch die Besten sind!

Mit sportlichen Grüßen
Valentin Sevilla



elektrotechnische anlagen ag

schoffhauserstrasse 491 8052 zürich
tel. 303 03 03 fax 303 04 04

Ihr Partner für sämtliche Elektro-, Telefon- und EDV-Anlagen.

E-Mail: mail@delag.ch
Internet: www.delag.ch



GRÜMPI

Positive «Grümpli»-Bilanz

Musikalische, festliche und füssballerische Höhepunkte prägten das Gerümpelturnier in Affoltern.

Nach einjährigem Unterbruch ging am ersten Juli-Wochenende auf dem Sportplatz Fronwald das 37. «Mega-Grümpli» über die Bühne. Ebenfalls traditionell war der Wettergott den Affoltemer Veranstaltern freundlich gesinnt. Kein Wunder also, dass schon am Freitag auf dem Rasen, im Zelt und in der Bar viel Betrieb herrschte.

Das Beizenturnier (Friedenderby) gewann «Badi Katzensee», die im Anschluss an die Siegerehrung auf dem Hüttliplatz zu einem längeren Phototermin gebeten wurden. Für das eigentliche Turnier vom Samstag und Sonntag kann in füssballerischer Hinsicht eine positive Bilanz gezogen werden. Im Allgemeinen ist das Niveau gestiegen, sagte Schiedsrichter Ferdi Frei. «Wir müssen eben durchgreifen, dann bleibt das Spiel einigermassen fair». Lediglich zwei, drei Spieler sind ausfällig geworden und deshalb ausgeschlossen worden. Die Fairness auf dem Rasen zeigt sich auch in der Samariter-Statistik. Die 36 Fälle: Kleine Schürfungen, Verstauchungen und Schnitte sind übliche Sportverletzungen, die durchaus im Rahmen der letzten Jahre liegen, einzig ein Knie wurde böser in Mitleidenschaft gezogen. Samariter Fredi Schenkel: «Aufgefallen sind uns aber die vermehrten Schnittverletzungen von Glasscherben». Sein Vorschlag wäre, vermehrt Pet-Flaschen einzuführen!



Piccadilly Six

In Sachen Festwirtschaft zieht Wirt Peter Loeffel für Freitag und Sonntag eine gute Bilanz, für Samstagabend eher eine schlechtere. An der Musik hat das sicher nicht gelegen, die Lucky Boys alleine bringen schon eine gute Stimmung ins Zelt, mit Nöaggi zusammen verdienen sie das Prädikat super! Die Harzer Kickers aus Iseltwald (BE) waren sportlich nicht erfolgreich, ihre Feststimmung aber war erstklassig.

Es ist immer wieder faszinierend wie am Sonntagmorgen zum Supporter-Brunch das Zelt bis auf den letzten Platz besetzt ist. Die «Picadilly-Six» sind eben Weltklasse und bringen jedes Jahr viele ihrer Fans mit. Das Küchenteam Margrit Schumacher, Heinz Appoloni und Heini Fischer, unterstützt von Vreni und Bruno Baumann, zauberte einen feinen Imbiss, der sehr gut gemitdet haben soll, nur ein Paar Esser mehr hätten sie sich schon gewünscht. Die von der ersten Mannschaft geführte Bar wies wie immer die höchsten Besucherzahlen aus. Da standen die Gäste auch vor dem Bar-Zelt, so dass manchmal fast kein Durchkommen mehr war. Ich persönlich finde es schade, dass sich lediglich noch vier Teams in der Kategorie Damen angemeldet haben. Einmal mehr hat das gut organisierte FCA «Grümpis» Fun und Unterhaltung geboten.

Die Harzer Kicker mit dem sportlichen Direktor Heinz Appoloni.



Rangliste

Beizen:

1. Badi Katzensee, 2. Tennis Café Fronwald, 3. Restaurant Büsi

Nichtfussballer:

1. Oldtimer, 2. Don Promillos, 3. Gömmer echli Früener

Allgemein:

1. D'Ballzauberer, 2. Hair Inn's Buben, 3. Sandsturm Kairo

Damen:

1. D'SchlaWinner vom Chatzesee, 2. Femme all'arrabbiata

Mixed:

1. E gueti Saison, 2. Walt Disney 2001, 3. Die Heimlifeisse

Preis für Kostüme:

1. Cool running, 2. Moorhuhn-Gang, 3. Femme all'arrabbiata.

Rolf Kobler



«Cool running», Sieger des Kostümpreises



«Badi Katzensee», Sieger des Beizen-Turniers



Kostümiert
war auch dieses Jahr
wieder Trumpf



ZWEI-TRAINER

Porträt des neuen «Zwei»-Trainers

Wer ist Franco Carella?

Viele ehemalige Spieler des FCA kehren früher oder später einmal auf den Fronwald zurück, weil der Fussballklub einfach eine grosse Familie ist! Auch Franco Carella hat einst bei «uns» angefangen.

roko: Wie verlief deine fussballerische Karriere?

Carella: Ich bin in Zürich-Affoltern aufgewachsen, habe bei den Junioren angefangen, bis in die 2. Liga. Nach ein bis zwei Saisons bin ich dann weg, habe von da an Drittliga «tschuttet»

bei Engstringen und Inter Club. Anschliessend machte ich in Filzbach das Trainer-Diplom C. Meine erste Trainer-Station war Altstetten (1. Liga) eine Saison durfte ich als Assistentstrainer bei Urs Meier Erfahrungen sammeln! Da Herr Meier mein Instruktor war, hat er mich damals noch im Kurs angefragt. Später bin ich dann zu Inter Club zurück und danach hat es mich wieder nach Affoltern gezogen. Ja, weil ich hier noch viele kenne (eigentlich alle), auch das Angebot passte und es ist wirklich sensationell hier. Ich habe mich in Affoltern wieder gut eingelebt, eigentlich wie früher! Und jetzt amte ich als Trainer der 2. Mannschaft.

roko: Auch im «Zwei» herrscht eine strenge aber positive Einstellung, erzählst du bitte etwas über deine Fussball-Philosophie?

Carella: Ich habe viel erlebt, auch bei anderen Mannschaften, die ich trainierte (Engstringen und Inter Club 2) und da habe ich gemerkt, dass man doch ein wenig streng sein muss, sage ich jetzt mal! Auch das Ganze durchziehen, weil nachgeben kann man später immer noch. Meine Philosophie ist, erstens Spass haben am Fussball, nicht gewinnen müssen, sondern gewinnen wollen. Das ist sehr wichtig, denn wenn diese Einstellung stimmt, weiss jeder, wo er spielen muss und wieso man spielt, nämlich für Zürich-Affoltern, das ist ja unser Leitbild, für das stehen wir auf dem Platz! Es weht ein anderer Wind, das haben mir die Spieler auch gesagt, in der Garderobe geht es strenger zu und her.



Auch im Training merkt man dass es doch etwas angezogen hat. Ich will nicht profihaft sein, aber es ist doch etwas dran. Für mich habe ich ein wichtiges Ziel gesetzt: unter die ersten drei in der Schluss-Tabelle zu kommen! Mein brutalster Wunsch ist der Aufstieg, ich hoffe, dass wir das auch erreichen! Nur noch dies: ich habe eine sehr gute Truppe, bis jetzt haben wir drei Verletzte, die aber bald wieder einsatzfähig sind.

roko: Vor dem ersten Spiel (gegen Schwamendingen) weiss man ja nie genau, wo man steht, zumal ihr fast keine Vorbereitungsspiele ausgetragen habt. Ist das nicht eine enorm schwierige Situation für euch?

Carella: Ja, das ist es. Wir hatten nur ein Spiel und das leider noch hoch verloren! Aber man soll nicht daran denken, was gewesen ist, sondern was kommt, und mit dieser Mannschaft, die wir jetzt haben, sollte es funktionieren. Wir haben ja auch nicht so viel (alle) miteinander trainiert, weil immer neue Spieler vom «Eis» dazu gekommen sind. Mit Kurt Stoller habe ich übrigens einen sehr guten Zusammenhang, wir spielen beide fast das gleiche System, darum kann ich auch seine Spieler in meine Mannschaft gut integrieren. Ich bin sehr zuversichtlich, jeder weiss worum es geht.

roko: Uns fehlt noch ein letzter kerniger Satz, was ist für dich Fussball?

Carella: Ganz klar Spiel, Spass und Freude muss immer im Vordergrund stehen und nicht das Müssten! Jeder sollte wissen, wo er auf dem Platz stehen muss, welche Rolle er spielt und für wen! Wir vertreten bei jedem Match auch die Philosophie unseres Vereins, in diesem Fall des FC Zürich-Affoltern, das ist für mich ganz klar das Wichtigste.

roko: Das war ein sehr temperamentvolles Votum. Wie reagierst du eigentlich auf eine Niederlage?

Carella: Eigentlich nicht extrem, wenn es nicht eine absichtliche Niederlage war oder dem Gegner keine Gegenwehr geboten wurde. Wenn der Gegner stärker war und wir unser Bestes gegeben haben, kann ich mit einer Niederlage leben. Ich werde der Mannschaft nach den Spielen klar sagen, was falsch gewesen ist, möglicherweise wird es dann auch ein bisschen persönlich! Aber sonst bin ich doch ein Kollege gegenüber allen Spielern in unserer Mannschaft.

Rolf Kobler



S'ZWEI

s'Zwei goes Wälsch

In vielen Sitzungen und langen Gesprächen wurde ein würdiger Abschluss für die Saison 2000/2001 geplant. Es sollte nicht nur ein Abschluss sein, sondern auch ein Abschiedsgeschenk für unseren damaligen Trainer, Renato Faccin. Zwischen Pommes-Frites-Geruch und Zigarettenqualm entschieden wir uns in unserer Stammbeiz für eine Reise, welche nicht nur gesellschaftlich oder kulturell sein sollte. Diese Reise sollte ebenfalls einen sportlichen Teil beinhalten und vor allem Spass machen.

Marco Dimitri, dem ich an dieser Stelle im Namen der Mitreisenden herzlich fürs Organisieren danke, nahm das Heft bzw. den PC in die Hand und buchte unter dem Titel «s'Zwei goes Wälsch» den **Train des vignes**.

Was uns da erwartete bzw. geplant war liess er uns sogleich in der Einladung wissen:

Hoi zäme,

äntli no s'Programm wiä mir Eus das Weekend öppä so verschiäbed! Also dä Gipfel grad zum Afang:

Besammlig: 23.06.01, 06.15 Uhr (HB)

Dänn fätzä mär mit äm Zug richtig Frankrich, wo mir über Umweg (Zügli, Degu, Ässä, Wandere, Schiffli, Zügli) nach Losann glanget. Losann liit am Gänfersee, und isch schön. Zahle chammer in Schwiizer Franke, und dä Pass müänder nöd mitneh. Apropos mitneh: Nämät nur soviel mit, wo ihr au 2 Täg mögät umäträgä... gnueg Batzeli!

Übernachte düemer in Losann im Hotel «Minotel a la Gare» oder so, und am Sunntig gömmer, Mann höre und staune, is olympische Museum. Diä wo nöd wüsset, was äs Museum isch Meier, söllät Eu-sä Professor Dalcher fröge, eis vorwäg, es isch keis Pub!!

Ich hoffe mir wärdet äs glatts Renatoabschiedsweekend verbringe und verbliebä mit ämä herrlichä au revoir...

Mit «uns» sind nicht nur die mitgereisten 2-Spieler gemeint. Auch Spieler vom Eis-Kader und Senioren nahmen an der Reise teil. Alle erhielten die Einladung, ausser Renato, welcher am frühen Samstagmorgen (Uhr 05. 45) von Taxi Tobler (Besten Dank!) als Überraschung zu Hause abgeholt und an den HB transferiert wurde. Erstaunt und erfreut erkannte Renato 16 seiner Spieler beim Treffpunkt am Bahnhof. Schmale Augen und lustigwirkende Frisuren winkten dem Trainer entgegen. Der Zug nach Vevey wurde kurz darauf gestürmt und in den modernen, stark klimatisierten neuen SBB-Kojen nagelten wir uns fest. Aufgrund der langen Reise nach Vevey in das Herz des Weinbaugebiets, liessen wir es nicht aus, uns gründlich auf die bevorstehende Degustation mit Weinpräsentation und anschliessendem Essen vorzubereiten. Bereits Höhe Hardbrücke hiess es hoch die Tassen und das Gipfeli wurde mit «starkem Kaffee» ertränkt. Erwähnenswert war die Beschreibung der Sehenswürdigkeiten von Päsce, welcher durch seine Zeit bei der Schweizer Armee das Land nach Bern in- und auswendig kannte!

Nach kurzem Umsteigen in Lausanne, wo die Sonne sich bereits intensiv bemerkbar machte, ging es weiter nach Vevey. Dort erklommen wir den Train des vignes, welcher sich hoch über dem Lac Léman durch die malerischen Weinberge in Richtung Chexbres schlängelte. Eine traumhafte Aussicht bot sich den Fussballern und den anderen Mitreisenden. Nach einer ausgiebigen Degustation in Chexbres (6 Weisse und 2 Rote wurden offeriert) nahmen wir in fröhlicher Stimmung das Mittagessen zu uns. Unter dem blauen Himmel auf der Restaurant-Terrasse schmeckte dieses besonders gut. Zu Fuss ging es weiter hinunter zum See, wo wir nach ca. 40 Min. die Anlegestelle Rivaz-St. Saphorin erreichten. Von dort mit dem Schiff nach Montreux, wo wir wiederum die gute alte Eisenbahn nach Lausanne bestiegen. Dort angekommen wurde schnell das Zimmer bezogen und die Französisch-Kenntnisse an der Hotelbar getestet. Danach stand der Abend zur freien Verfügung. Jedoch blieb die bunte Schar meist beisammen. Es lag vermutlich daran, dass der Rettungsschwimmerverband von Lausanne im schönen Hafengelände ein Festzelt aufgebaut hatte und so die Generalprobe fürs Grümpi gestartet werden konnte. Wer jetzt glaubte, es erwarteten ihn im Festzelt Badenixen, wie im Serienklassiker «Baywatch», der irkte. Es war irgendwie das 100-jährige Jubiläum der Rettungsschwimmer und -schwimmerinnen und einige waren wahrscheinlich seit der Gründung bereits dabei... Aber dennoch liessen wir uns die Stimmung nicht nehmen und schlossen uns nach dem gemeinsamen Abendessen einem Ruderverband an, welcher mit einem grossen Pokal nichts anzufangen wusste. Der riesige Zinnkelch lud geradezu ein «bayernmässig» zu feiern und so wurde tatsächlich das grosse Zelt in Stimmung geschunkelt. Nachdem 2 Chaoten versuchten im «Dorfbrunnen» noch übers Wasser zu wandern, wurde die Nacht von Lausanne in den nahegelegenen Diskotheken erobert...

Unser gnädiger Reiseführer liess uns bis halb 11 den wohlverdienten Schlaf auskosten und stellte uns nachher wiederum in die sehr helle und sehr heisse Sonne. Nach einem kurzen Spaziergang besuchten wir das olympische Museum, welches mit einer eindrücklichen Sammlung von Sportausrüstungen (untere anderem Meiers Stollenschuhe) aufwartete. Neben bewegenden Bildern von Weltrekorden und Olympiasiegern, liessen wir uns von diversen Videopräsentationen begeistern. Ebenfalls konnte man alle Mitglieder des IOC (ohne Ogi) betrachten. Lüchi liess unter anderem seinen Kommentar alle anderen Besucher ebenfalls geniessen.

Während der ruhigen «Mittagspause» liess es sich unser Goalie nicht nehmen ein Nickerchen auf dem Rasenstreifen im Hafengelände zu schnarchen. Passanten hatten Mitleid mit dem jungen Sportler und füllten den bereitgestellten Pappbecher mit einigen Rappen. (Aidez-moi, je suis Pascal!)

Danach wurde die SBB in Richtung Zürich bestiegen, wo eher eine ruhigere, aber trotzdem fröhliche Stimmung herrschte. Insbesondere als die Musiker des fribourgischen Musikfestivals keine Sitzplätze mit ihren übergrossen Instrumenten fanden (Schade, jammer...).

Ein Wochenende mit kulturellen, sportlichen und stimmungsvollen Erlebnissen ging zu Ende. Es war eine tolle Reise und bleibt hoffentlich in guter Erinnerung bei unserem Ex-Trainer Renato Faccin.

Slavo

GARTENPFLEGE Hauswartungen



ESTHER GÜNTHER
MAX MARTA

Zschokkestrasse 26
8037 Zürich

Telefon 01 / 273 37 84



NEUE GESICHTER IM VORSTAND

An der Generalversammlung vom 13. Juli 2001 bin ich als Verantwortliche für die Damenabteilung gewählt worden. An dieser Stelle möchte ich mich für das Vertrauen bedanken und das Vereinsorgan nützen um mich vorzustellen.

Mein Name ist Anita Schenkel, ich wurde am 2. August 1980 geboren und wohne in Watt. Vor sieben Jahren hat mich das Fussball-Fieber gepackt. Beim FC Regensdorf sammelte ich die ersten Erfahrungen wobei ich noch ein Jahr als Spiko der Damenmannschaft amtete.



Seit April 2000 spiele ich beim FCA und durfte mit unserer Mannschaft in der letzten Saison den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse feiern.

In meinem neuen Amt als Damenobfrau freue ich mich auf die neue Herausforderung und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen.

Ich werde mir Mühe geben, das Amt verantwortungsbewusst und mit viel Motivation anzugehen.

Sportliche Grüsse
Anita Schenkel



Lebenslauf

Name:	Sandmann Andreas
Geboren:	24. Mai 1969 in Zürich-Affoltern
Zivilstand:	Verheiratet mit Priska
Kinder:	Eine wunderbare einjährige Tochter Serina und hoffentlich bald mehr
Eltern:	Mutter Alice und Vater Sepp
Geschwister:	Eine zwei Jahre ältere Schwester Sandra, ein drei Jahre jüngerer Bruder Thomas und fünf ältere Stiegeschwister
Wohnort:	Obsthaldenstrasse 115, Zürich-Affoltern
Beruf:	Projektleiter im Elektrobusiness
Traumberuf:	Astronaut, Multimillionär
Hobbys:	Essen und Trinken, Fussball, Sport allgemein und Malen
Lieblingsessen:	Fondue Bourguignonne, Lachs
Lieblingsgetränke:	Rotwein, Coca Cola
Lieblingsfilme:	Ben Hur, Sience Fiction, Action
Lieblingsmusik:	Trance, Hudigäeler und alles, was gefällt
Lieblingslied:	Bolero
Lieblingsstadt:	Zürich und Las Vegas
Lieblingsvereine:	FCA, FC Barcelona, Ajax Amsterdam
Beim FCA seit:	1974 als E-Junior bei Karl Rüttener angefangen und nun bei den Senioren
Stärken:	Kondition, Ballgefühl und das Auge für den freien Mann
Schwächen:	Torchancenauswertung, sonst ist mir nach langem Überlegen wirklich nichts mehr in den Sinn gekommen
Amt im FCA:	Vizepräsident, Imagepfleger Marketing/Sponsoring
Wunsch:	Gesund und lange mit meiner Familie leben

Ich wünsche euch allen eine schöne Zeit und freue mich euch alle wieder im Fronwald wiederzusehen!

Andreas Sandmann

Spieler auf DU und DU

Name:	Samuele Liserra
Mannschaft:	s'Drü
Funktion:	(Spieler)-Trainer
Spitznamen:	«Sämi» (logo oder?) «piccolo Fratelli» (weil mein Bruder Pino viel grösser ist) «Onkel Sam» (weil ich ein guter Zuhörer bin)
Beruf:	kaufm. Angestellter
Wohnort:	Buchs
Zivilstand:	bei Nicole in festen Händen (seit ewig)
Traumberuf:	Fussballprofi (leider auch verpasst)
Hobbys:	Torero (die Stiere waren zu schnell und zu gross)
Lieblingsfilm:	schmusen, faulenzen, spazieren, basteln, fussballspielen
Lieblingsstadt:	Forest Gump, Eis am Stiel 1-7
Musik:	Buchs, Interlaken, Lecce, Taipeh
Lieblingslied:	Eros, Antonia, Robbie Williams
Essen:	Ein Bett im Kornfeld
Lieblingsverein:	natürlich Pasta (aus der Firma meines Vaters)
Vorbilder:	FCA, US Lecce, FC Kaiserslautern
Getränk:	Paulo Rossi, Harry Koch, Stefan Spicher
Beim FCA seit:	Wodka Lemon
Grösste Erfolge:	ca. 20 Jahren
	– Nichtabstieg mit dem «Drü» Saison 00/01
	– Aufstieg meines Bruders (Senioren) 2001 als Zuschauer
	– 2. beim RedBull-Flugtag (1996) in Zürich
	– Petanquemeister am Katzensee 1999
	– Juniorenzeit im FCA
Stärken:	Taktik, Übersicht und Abseitsregel
Schwächen:	genaue Zuspiele (tief/hoch), Kondition, Tempo
Auf eine einsame Insel	– Nicole
würde ich mitnehmen:	– Schlauchboot
	– Spaghettisieb
Mein Wunsch:	Dass Ersatzcoach Vögi mehr ins Training kommt.
Mein Motto:	Ob jung, gross, klein – jeder wird im «Drü» willkommen sein.

**Die offene Frage:
Meier, Böfe, Toni, Vögi, Fätze, Sämi –
WER ist der/die NÄCHSTE?**



GENERALVERSAMMLUNG

Neue Vorstandsmitglieder

Anlässlich der 64. Generalversammlung des FC Zürich-Affoltern wurden Anita Schenkel und Andreas Sandmann neu in den Vorstand gewählt.

Ein Höhepunkt des vergangenen Fussballjahres des FCA war der Aufstieg der Damenmannschaft in die 1. Stärkeklasse der 2. Liga. Auch bei den «älteren» Herren gab es Grund zum Feiern. Sowohl die Senioren wie auch die Veteranen schafften den Aufstieg. «In Anbetracht der sicher nicht einfachen Situation für die A- und B-Junioren waren auch die Leistungen dieser Teams absolut genial», hielt Präsident Andreas Markwalder in seinem Jahresbericht fest.

Der FCA kann mit dem vergangenen Vereinsjahr auch finanziell zufrieden sein. Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von 4776 Franken auf, und dies trotz diversen Mehrausgaben gegenüber dem Budget. Grund für diese Mehrausgaben waren der plötzliche Trainerwechsel in der ersten Mannschaft, die höheren Platzmieten und die Nachzahlung der Mehrwertsteuer. Bei den Erträgen fiel die Absage des letztjährigen Grümpis infolge des Pfingstunglücks negativ ins Gewicht. Hingegen konnten vermehrte Einnahmen durch Schenkungen, das Benefizspiel und den Sponsorenlauf verbucht werden.

Das Grümpi 2001 verlief am Freitag und Sonntag umsatzmässig gut, der Samstag war eher schlecht. Ein Problem waren die zahlreichen zerbrochenen Gläser, Diebstähle und der Vandalismus. «Wir müssen dies unbedingt in Griff bekommen», hielt Heinz Walter vom OK fest.

Neuwahlen und Ehrungen

Martin Markwalder, Damenobmann, gab den Rücktritt aus dem Vorstand. Neu wurde Anita Schenkel als Damenobfrau in den Vorstand gewählt. Neuer Vizepräsident wurde Andreas Sandmann. Neben Präsident Andreas Markwalder sind noch Michael Dittli, Ruedi Prikryl, Andy Frei, Maite Frei, Rolf Witter und Giovanni Petrecca im Vorstand.

Martin Markwalder wurde für seine Verdienste zum Freimitglied erklärt. Ebenso wurden Walti Hofer, ehemaliger Spiko, und Heinz Appoloni, Hüttli-Team, geehrt.

Peter Löffler ist weiterhin Präsident der Supporter und Heinz Kolb bleibt für die Gönnervereinigung zuständig.

Neue Trainer

Kurt Stoller, neuer Trainer der ersten Mannschaft, stellte sich den Anwesenden vor und definierte sein Ziel mit der noch sehr jungen Mannschaft in der 2. Liga: «Wir wollen vorne mitspielen.»

Danach stellte sich der neue Trainer der zweiten Mannschaft, Franco Carella, vor. Ziel dieser Mannschaft ist der Aufstieg.

Marketing

Andy Frei stellte das neue Marketing-Konzept vor. Dank einer modernen Vereinsführung soll der FCA im Quartier einheitlich auftreten und attraktive Leistungen für Werber und Sponsoren bieten. Weiter soll das positive Image des Vereins in der Öffentlichkeit gefördert werden. Das neue Marketing-Konzept soll auch Mehreinnahmen für den Verein bringen.

Pia Meier

Hilfe...

Unsere Juniorenabteilung sucht dringend

Trainer/Betreuer

für unsere

E- und F-Mannschaften

Interessenten, die einmal pro Woche
unsere Kleinsten betreuen könnten,
oder am Wochenende zu einem Spiel begleiten würden,
melden sich bitte bei unserem Juniorenobmann.

Telefon Privat: 01/833 29 52



SPONSOREN

Unsere Tenü-Sponsoren:

- 1. Mannschaft: Calleo
- 2. Mannschaft: Restaurant Kronenhof
- 3. Mannschaft: Restaurant Löwen
- Senioren: Restaurant Frieden
- Veteranen: Wirtschaft Unterdorf
- Junioren A1: Esco-Reisen
- Junioren A2: Brunner Carosserie
- Junioren B1: Metzgerei Hüppin
- Junioren B2: Kärcher AG
- Junioren C1: Hasler Haustechnik AG
- Junioren C2: Ohnsorg + Gadolo
- Junioren D1: ART Elektro/MR Finanzhuus
- Junioren D2: Ballone Radio/TV
- Junioren D3: Parkett Keller
- Junioren E1: Ulmer Transport
- Junioren E2: Kosmetikstudio Pina Natali
- Junioren F1: Restaurant Löwen
- Junioren F2: Bopp & Co. AG
- Junioren F3: Move Reisen
- Junioren F4: Waldhaus Katzensee
- Damen: Fehr Oberflächen-technik AG, 8108 Dällikon
- Coiffeur New Style

**Der FCA
dankt allen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung!**



JUNIOREN C2

Eine Fahrt ins Blaue mit dem C2 oder Tipi(co) Ticino

Der Himmel war wirklich blau als wir uns – 18 Erwachsenen und 20 Kinder – um halb zwölf im HB trafen. Die Stimmung war heiter und die Spannung wuchs. Wohin geht's nun? Mit Ruck- und Schlafsack, Mückenspray und Taschenlampe? Wieso Badehose und Faserpelz? (Das Packen war für die lieben Mütter gar nicht einfach!) Perron Nr. 3, aha: Zug – Arth Goldau – Bellinzona... «Hämmer Zyt zum Fuetere oder müemer bald wieder usstiige?», versuchten wir Walti zum Reden zu bringen. Er und die eine Familie, die als einzige das Rätsel erraten hat, hielten aber dicht.

Erst in Biasca beim Aussteigen dämmerte uns das Fahrziel: Eurotreck Tipi Camp! Bei der Zimmerverteilung vor den drei Tipis erfolgte dann eine weitere Irritation: 3 Gruppen aber gemischt, da Männlein und Weiblein sowie die Kinder anzahlmässig nicht gedrittelt werden konnten.

Zwei Chemie-WCs für 50 Personen, keine Duschen in Sicht, das Flusswasser nahe am Gefrierpunkt (rein gefühlsmässig). Dann eine wunderschöne grosse Feuerstelle, an der man rundherum sitzen konnte, weitere Bänke mit Tischen sowie die Ankündigung von gekühlten Getränken samt Wein liess unsere Seelen auf ein gelungenes Nachtessen hoffen. Wir wollten uns durch nichts erschüttern lassen; diesen Triumph gönnten wir dem Trainer nicht, hat er doch wirklich Mut bewiesen, uns mit diesem rustikalen Weekend zu überraschen.

Es kam dann auch wirklich alles gut: Auf dem nahe gelegenen Bauernhof hatte es weitere Toiletten, Duschen und fliessendes Wasser. Der Znacht und das Morgenbuffet waren ein richtiger Hit. Philosophieren und Blödeln am Lagerfeuer mit den funkelnden Sternen über uns, wieder einmal Zähneputzen unter freiem Himmel und dann, nach einer erstaunlich guten Nacht im Wigwam, folgte die 1,5 Std. dauernde Kanufahrt den Ticino hinunter bis Bellinzona. Sie bot uns malerische Szenen, kitzlige Stromschnellen und lustige Ereignisse: Von drei «Reinfällen» war Walti zweimal das Opfer...

Bei ein paar Ehepaaren wurde auch der Eheschwur getestet, sei es, weil sie getrennt von einander oder eben im Einklang miteinander paddeln mussten.

Beim Halt in der Tourhälfte konnten die Unverfrorensten unter uns bei einem kurzen Badeplausch ihr «Müetli» im eisigen Strudelbad kühlen.

Am Ende war die Euphorie nur noch durch einen längeren Marsch in der Hitze des Nachmittags zu dämpfen. So landeten wir schliesslich auch fast wie gedämpfte Kartoffeln: feucht, erhitzt und recht schwerfällig aber äusserst zufrieden am Bahnhof Bellinzona. Hier nahmen wir nach einer Gelati/Birra/Aqua-Pause gerne unseren Waggon in Beschlag, um uns bis nach Zürich auf der abwechslungsreichen («Chopf ine, scho wieder es Tunnel! Gäll René?») Zugstrecke zu erholen.

Herzlichen Dank für zwei weitere unvergessliche Tage, an denen wir es miteinander rundum gut hatten. Oder wie Evi zu sagen pflegte: Das war «öppis vom Feinschtes!»

M. Geiser

RESTAURANT LÖWEN

Tel. 371 03 88 / Fax 371 03 86



Wehntalerstrasse 544
8046 Zürich-Affoltern

Original Elsässer Flammkuchen aus dem Steinofen

An warmen Sommerabenden geniessen Sie unsere ruhige Sommerterrasse mit Grillspezialitäten.

Geöffnet Mo – Fr 09.00 – 00.30

Samstag ab 09.30 – 23.30

Kleiner Saal für ca. 18 Personen

Grosser Saal für ca. 35 Personen

Preiswerte Mittagsmenue

Am Abend lassen Sie sich von unserer feinen Sommerkarte verwöhnen.

Auf Ihren Besuch freuen sich H. Koller / A. Gehrig und das Löwenteam.



-sponsoring beim



Wir bedanken uns ganz herzlich bei sämtlichen unten aufgeführten Firmen und Personen, die das Ballsponsoring für Match- und Trainingsbälle beim FC Zürich-Affoltern unterstützt haben. Unsere Bälle haben übrigens in der letzten Saison ca. 850-mal im gegnerischen Netz gezappelt (Aktive bis D-Junioren).

Wildermuth Textilwaren	Zahnarzt-Praxis Dr. med. dent. E. Waller
A & M Bader Privat Immobilien-Verw.	Garage Cescato (Rodolfo)
ABS-Autoservice AG	Garage Heussi, Mazda-Vertretung
Ackermann Architekten AG	Genossenschaft der Baufreunde ZH
Adrian Schmid Metallbau	GGZ Gartenbau-Genossenschaft
Anton's Chiarini's Erben AG	Gipsergeschäft Walter Spähni AG
Atelier RS Gebrüder Steiger AG	HABJAN Autoelektronik GmbH
Bäckerladen Zääntehuus	Haefeli Diamantwerkzeugfabrik AG
Bauunternehmung Baunova AG	Hiob Int. Gemeinnützige Brockenstube
Autocenter Katzensee	Hürstwald-Garage AG
Binzmühle-Garage	Jauslin Bedachungen AG
Buma-Katzen, Os-pitaka	Hotel Restaurant Kronenhof
Café-Restaurant Treff	Malergeschäft Blattner Roland
Café Sportanlage Fronwald	Malergeschäft Edwin Maurer
Carrosserie A & W Frick	Malergeschäft FARBara
CITRAFIN AG	Metzgerei Hüppin Karl
Coiffeurgeschäft Quartier Barbier	Nissan Autohandels AG
Herr Dr. med. Beat Coradi	Parkett Keller AG
Herr Dr. med. Michael Knobloch	Praxis Dr. med. Elisabeth Müller
Herr Dr. med. Pierre Bracher	Rechtsanwalt Werner Schnyder
FENREFO AG, Schreinerei/Stil-Fenster	Restaurant Büsi
Rémy Decrauzat, Schwimmbadzubehör	Restaurant Hirschen
Fitness Studio ATHLETIC 46 AG	Restaurant Unterdorf
Züriwart AG	VOCAT AG
Shell Furttal M. Böhler GmbH	

herzlichen Dank



S'HÜTTLI

Neues vom Hüttli

Es gibt Sachen, die ändern sich nie: Der schiefe Turm von Pisa bleibt schief, der Papst zieht nicht vom Vatikan weg, s'MegaGrümpi ist immer noch das Fest des Jahres und Heinz Apolloni ist Hüttli-Chef. Alles bleibt wie es immer war.

Oder nicht? Nein – manchmal werden wir überrascht: Leider ist Heinz Apolloni nach 16 Jahren als treuer Hüttli-Chef zurückgetreten. Die Familie bleibt aber dem Hüttli treu! Nicole kümmert sich um die Finanzen; Heinz und Colette werden sich hoffentlich häufig sehen lassen (nicht nur als Gäste!).

Ab sofort hat ein gewisser Per Larsen die Ehre, neuer Hüttli-Chef zu sein. Er spielt im «Zwei» und hat seine Heimat Dänemark vor 4 Jahren verlassen. Seit der ersten Stunde hier in Zürich schlägt sein Herz für den FCA.

Als Hüttliverantwortlicher und Bindeglied Vorstand ist unser Vizepräsident und Imagepfleger FCA Andreas Sandmann zuständig.

Als Gäste im Hüttli werdet Ihr wahrscheinlich nicht viel Neues bemerken, denn wie man sagt: Never change a winning Team. Aber Eure Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen – Nobody is PERFECT.

Die Anzahl «Mitarbeiter» im Hüttli-Team ist gestiegen, und sowohl die Senioren-Mannschaft als auch jede Aktiv-Mannschaft (Aufsteigerinnen inbegriffen) ist vertreten. Zum Team gehören auch viele, die nicht mehr auf dem Rasen aktiv sind, aber im Hüttli vollen Einsatz leisten.

Wir werden versuchen «s'Hüttli» immer an den Wochenenden, wo viele oder wichtige Spiele durchgeführt werden, zu öffnen. Auf www.fca.ch->Hüttli seht Ihr, wann wir für Euch da sind.

Für diejenigen, die uns noch nicht besucht haben: Bei uns könnt ihr Kaffee, Ice-Tea, Mineral, Wein, Bier, Süßigkeiten und FCA-Souvenirs kaufen. Es werden auch Würste und andere feine Köstlichkeiten vom Grill und Spezialitäten serviert.

Sollte jemand gute Ideen oder Fragen zum Hüttli haben, steht euch Per unter der Nummer 079 478 89 59 oder per email: perlarsen@jyskebank.ch gerne zur Verfügung.

Zuletzt möchte ich im Namen des Hüttli-Teams Heinz für seine langjährige Arbeit als Hüttlichef bedanken. Wir freuen uns, Colette und Dich weiterhin auf Besuch im Hüttli zu begrüssen. Ein Stammplatz wird für Euch beide immer frei sein!

Ich wünsche allen eine gute Saison und auf baldiges Wiedersehen im Hüttli.

Per Larsen



Der neue Hüttli-Chef Per Larsen

Mitgliedschaft FC Zürich-Affoltern

Liebe Fussballfreunde

der FC Zürich-Affoltern als über 60-jähriger Traditionsverein braucht die Unterstützung der Bevölkerung im Quartier. 15 Junioren-Mannschaften mit gegen 250 Junioren verlangen von den Betreuern gern geleistete Arbeit. Unterstützen Sie unsere Bemühungen weiterhin einen geregelten Trainings- und Wettkampf-Betrieb aufrecht zu erhalten. Auch als Zuschauer erleben Sie die Faszination der «wichtigsten Nebensache der Welt», wenn unsere Mannschaften auf der Sportanlage Fronwald mit Begeisterung und Einsatz um Punkte spielen und kämpfen.

Es würde uns freuen, Sie als Mitglied in unserem Verein begrüssen zu dürfen!

Vorstand FC Zürich-Affoltern

Bitte untenstehenden Talon ausschneiden und einsenden an:

FC Zürich-Affoltern
Postfach 154
8046 Zürich



- Aktiv (250.-) Passiv (50.-) Junior (100.-/130.-/150.-)
 Senior (250.-) Supporter (100.-) Damen (130.-/150.-/250.-)
 Freunde der Junioren

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Bürgerort: _____

PLZ _____ Ort: _____ Geb. Dat. _____

Tel. P.: _____ Tel. G.: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bei Junioren Unterschrift der Eltern: _____



UNSERE INSERENTEN

Binzmühle-Garage in Affoltern

Die Binzmühle-Garage befindet sich an der Wehntalerstrasse 585, 8046 Zürich (gegenüber Shell Furttal). Sie ist als Mitsubishi-Vertretung seit 14 Jahren ein Begriff. Ob man einen Neuwagen oder eine gepflegte Occasion sucht, in der Binzmühle-Garage finden Sie das Richtige. Über günstige Leasing- und Teilzahlungskonditionen wird der Interessent ausführlich informiert. Occasionen werden angekauft und eingetauscht. In der Werkstatt garantiert das Team eine fachmännische Wartung und Reparatur Ihres Fahrzeuges. Klima-Service, Pneu-Verkauf, MFK-Bereitstellung und Bremsen-Service runden das komplette Angebot rund um Ihr Auto ab. In unserer Karosserie-Werkstätte reparieren wir alle Arten von Glas-, Park- und Unfallschäden inklusive Malerarbeiten. Selbstverständlich erledigen wir für Sie sämtliche Versicherungsangelegenheiten. Bei der Binzmühle-Garage ist es selbstverständlich, dass der Kunde während der Reparaturzeit seines Wagens mit einem Gratis-Ersatzwagen unterwegs ist.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00 – 12.00, 13.30 – 18.00, Sa 10.00 – 13.00
Tel.: 01 370 17 07, Fax: 01 370 17 05, www.binzmuehle.autoweb.ch





GEORGES HÜRLIMANN

25 Jahre FCA-Juniorentrainer

Ein Vierteljahrhundert Juniorentrainer – das findet man in der heutigen schnelllebigen Zeit zweifellos nur noch selten. Der FCA hatte das grosse Glück, mit Georges Hürlimann über diese lange Zeitspanne einen sehr kompetenten Trainer in seinen Reihen zu wissen. Verständlicherweise möchte er jetzt etwas kürzer treten, die Freizeit mehr seiner Familie widmen. Die Juko benützte die Gelegenheit, in der «Hazienda» von Kari und Schmid die ausserordentliche Leistung von Georges zu würdigen und ihm ein Präsent zu überreichen.

Einen Fussballtrainer zu charakterisieren, der während zweieinhalb Jahrzehnten im Mittelpunkt stand, ist schwierig, ihm dabei gerecht zu werden noch schwieriger. Denn Siege setzt man bei ihm voraus, und bei Niederlagen ist meist nicht die Mannschaft, sondern nur allzu oft der Trainer schuld. Dennoch wollen wir versuchen, einen kurzen Abriss über den langjährigen Trainer zu geben.

Ehrgeiz und Beharrlichkeit sind zweifellos seine beiden wichtigsten Prämissen. Georges war mit Leib und Seele Trainer. Seine Devise lautete: Sich am Erfolg freuen ja, sich damit zufrieden geben nein. Zufrieden darf man erst dann sein, wenn man seine individuellen Kapazitäten ausgeschöpft hat. Dabei ging der ausgewiesene Techniker unabirrt seinen Weg und war von der einmal eingeschlagenen Linie nicht leicht abzubringen. Fragt man sich, ob eine solch konsequente Haltung richtig ist, gibt es darauf eine einfache Antwort: Wir alle werden primär am Erfolg gemessen. Erfolg auf Dauer haben nicht die Bequemen, die sogenannten Angepassten. Erfolg haben primär die Unbequemen, die von der geleisteten Arbeit überzeugt sind und nicht so leicht von ihrem Weg abzubringen sind. Georges gehört zu dieser Kategorie von Menschen. Seine konsequente Beharrlichkeit führte in all den Jahren denn auch fast zwangsläufig zu Erfolgen. Im Laufe seiner langen Trainerkarriere hat er mit seinen Junioren unzählige Turniere gewonnen und in der Meisterschaft spielte seine Mannschaft mitunter auch in der Meisterklasse. Doch das Wichtigste von allem: Viele ehemalige und derzeitige Junioren spielten oder – was wir hoffen – werden in einigen Jahren in einer unserer Aktivmannschaften spielen. Dieses Palmares ist wohl einmalig in der heutigen Zeit.

Im Namen der ganzen FCA-Familie danken wir von der Juko Georges für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit als Juniorentrainer und können zum Schluss nur sagen: Zur Nachahmung bestens empfohlen!

Erwin Scherrer
Juko-Mitglied



Juniorenobmann Ruedi Prikryl und der scheidende Juniorentrainer Georges Hürlimann beim Überreichen des Abschiedsgeschenks.



5 JAHR SIND GNUÄG

**MINI ZIIT ISCH ABCLOFFÄ
ÄN NOIÄ WIND MUÄS BLAASA
FRISCHI IDEEÄ SIND GFRÖGÄD**

DRUM SUÄCHÄD MÄR
FÜR DI NÄCHSCHTÄ FOIF JAHR
ÄN NOIÄ MÄNÄTSCHER
FÜRD GRÜMPI TOMBOLA

*WÄND LUSCHT, FROID UND ZIIT HÄSCH,
MÄLD DICH DOCH BI MIR.
ICH ZEIGÄ DIR GÄRN, WIÄ ICHS GMACHT HAN,
MIT WEM DAS ÄS ZDUÄ HÄSCH
UND SO.*

MÄLDÄ CHASCH DICH BIM:

**MARCEL INCLIN
TELIFON: 079 401 04 03
MAIL: marcel.inclin@spezialbauverfahren.ch**

**alle Resultate
...Ranglisten
...Infos
...News
...Vorschauen
...Adressen
...usw.**



immer aktuell auf...

http://www.fca.ch



KORRESPONDENT AUS...

Gedanken zu meiner Tätigkeit beim FCA

Für mich ist wieder einmal genau der richtig Zeitpunkt gekommen um eine gründliche Analyse meines Schaffens für den FC Affoltern zu starten. Vor genau sieben dreiviertel Jahren, den einjährigen Unterbruch nicht mitgerechnet, hatte ich mich entschlossen diese Aufgabe zu übernehmen! Seither haben wir zusammen sehr viel erlebt, da sind unzählige Erinnerungen an Siege, Feste oder andere Ereignisse die wir zusammen durchgestanden haben!

Tageswitz

Da kommt mir fröhlich wie ich nun mal bin ein treffender Witz in den Sinn: Zwei Augen unterhalten sich; sagt das eine zum andern: «Ach ja, wir haben schon viele Sachen miteinander erlebt» antwortet das andere: «Ja klar, jede Menge schöne Tage mit herrlichen Festen gell». Darauf antwortet wieder das eine noch frustrierter: «Ja natürlich du hast es gut; – du bist ja auch das lachende Auge!»

Routine

Also, ein bisschen kann ich mich schon mit anderthalb der beiden identifizieren. Inzwischen habe ich mir nämlich viel Freude und Routine beim Schreiben angeeignet, was – wie man hört – nach meiner Leistung in der Schule sicher eine freudige Überraschung darstellt. Also, kurz gesagt, ich kann schreiben, habe einen guten Stil gefunden und habe dazu langjährige Erfahrung. Inzwischen habe ich auch gelernt, wie man sich herausredet, wenn einmal ein Druck- oder anderer Fehler in der Zeitung steht! Aha, sie haben den Scherz als solchen erkannt und sich eben als eifriger Leser meiner Berichte geoutet. Herzlichen dank, aber genau damit beginnen meine ernsthaften Überlegungen: Ich habe Routine, einen guten Stil und die jahrelange Erfahrung. Für Fachwissen und Leidenschaft gebe ich mir nur respektive nur noch einen halben Punkt.

Freude und Leidenschaft

Aber das allerwichtigste fehlt, die Freude geht mir immer mehr und die von mir so geliebte Freiheit geht mir ganz verloren. Schon zum X-ten Male stehe ich genau am selben Punkt. Nicht einmal mehr die einmonatige fussballlose

Zwangspause hat wirklich etwas gebracht! Nur diesmal gibt es keine noch so netten Argumente, die mich Umstimmen werden. Nein, definitiv nichts, nicht einmal die vielen Komplimente, die ich zum Beispiel für meinen Supporter-Reisebericht bekommen habe, rütteln an meinem Entscheid. Nur noch diese Saison und dann höre ich auf!?

Nachwuchs

Ich weiss, dass es bei den A-Junioren und selbst in der ersten Mannschaft Spieler gibt, die Schreiben können, nein, Namen nenne ich keine (die würden sonst jetzt schon bedrängt!). Aber ihr müsst ihnen eben Zeit lassen und kritisiert sie nicht jeden Sonntag wegen ihrer Kleidung, haltet ihnen nicht immer als erstes ihre geschriebenen Fehler vor, sondern lädt sie zum Essen oder zu einem Bier ein. Nein, das war wieder ein Scherz. Begrüsst sie doch erst freundlich und gebt ihnen um Himmels willen Informationen, die sie dringend brauchen. Das hat mich nämlich immer genervt. Infos kommen in der Regel nie von selbst, die musste ich mir immer selber erarbeiten. Das ging aber nicht ohne hohen Zeitaufwand und Präsenzzeit auf den Fussballplätzen. Also hilft doch den jungen potenziellen NachfolgerInnen, es dauert nämlich lange bis einem in diesem Job eine Elefantenhaut wächst! Ihr dürft ihnen sicherlich sagen, was nicht ganz richtig war in ihren Artikeln aber, und das betone ich nochmals, «kritisiert sie nicht so hart, sonst verlieren sie die Lust am Schreiben, bevor sie angefangen haben!» Helft ihnen, unterstützt sie und gebt ihnen Infos. Die müssen ab sofort kommen, sollten schon längst bei mir sein!

Schlusswort

Solltet ihr jetzt Fragen oder Reklamationen an mich haben, verstehe ich das sehr gut. Ihr dürft sie ruhig stellen. Aber bitte nur direkt an mich, die meisten kennen meine Telefonnummern. Nun bleibt mir nur noch, für euer Vertrauen in mich zu danken, das ich die ganzen Jahre genossen habe!

Mit sportlichen Grüßen
Rolf Kobler, roko



ADRESSEN

Präsident:	Andy Markwalder Wehntalerstrasse 535 8046 Zürich	P 371 53 72
Vize-Präsident:	Andreas Sandmann Obsthaldenstrasse 115 8046 Zürich	P 371 79 00
Marketing-Leiter:	Andy Frei Ehrenhausenstrasse 24 8105 Watt	P 870 26 54
Finanzen:	Michael Dittli Käferholzstrasse 256 8046 Zürich	P 371 55 77
Junioren-Kommission und Spielkommissions-Präsident:	Ruedi Prikryl Rebackerweg 11 8305 Dietlikon	P 833 29 52
Senioren/Veteranenobmann:	Rolf Witter Meierwisenstrasse 41 8105 Buchs	P 844 24 84
Damenobfrau:	Anita Schenkel Unterdorfstrasse 45 8105 Watt	P 371 71 05
Sekretariat/Protokoll:	Maite Frei-Torres Ehrenhaustrasse 24 8105 Watt	P 870 26 54
Material/Souvenir:	Giovanni Petrecca Stationsstrasse 23 8105 Regensdorf	P 840 00 97
Supporter-Präsident:	Peter Loeffel Tulpenweg 7, 8107 Buchs	P 845 24 25
Gönner-Vereinigung:	Heinz Kolb Katzenseestr. 15, 8046 Zürich	P 371 08 68 G 371 63 11
Internet:	Othmar Müller Im Isengrind 9/52, 8046 Zürich	P 371 15 11

Nächster Redaktionsschluss: Mitte November 2001



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: FC Zürich-Affoltern
Postfach 154
8046 Zürich

Inserate/Werbung: Andy Frei und Martin Markwalder

Satz: Ernst Baltensperger P 821 90 09
Obere Geerenstrasse 7 G 821 22 44
Postfach, 8044 Gockhausen Fax 821 61 71
baltisatz@bluewin.ch

Druck und Grafik: Erich Huber G 771 22 81
Zürichstrasse 29
8134 Adliswil
erich@huberworld.ch